



Im Interview:

## Julia Nitzsche

Produktionsingenieurin | Schmiedewerke Gröditz GmbH

„Ich bin stolz einen Beitrag zur Entlastung der Verkehrssituation in den Großstädten durch Straßenbahnen und durch die Herstellung der Radreifen zu liefern.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich arbeite als Produktionsingenieurin in der Arbeitsvorbereitung des Ringwalzwerkes der Schmiedewerke Gröditz GmbH.

Zu meinen Aufgaben gehören: die Prüfung und Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen im Hinblick auf den einzusetzenden Werkstoff, die durchzuführende Wärmebehandlung und die notwendigen zerstörungsfreien und zerstörenden Prüfungen an den Radreifen (und Ringen).

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Ich bin stolz, denn die Bahn ist ein klimaschonendes Verkehrsmittel im Vergleich zum Auto.

Durch die Straßenbahnen und die Herstellung der Radreifen, die hierzu einen Beitrag liefern, kommt es zur Entlastung der Verkehrssituation in den Großstädten.

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit der Vertiefung Werkstofftechnik stieg ich bei den Schmiedewerken Gröditz im Bereich des Ringwalzwerkes ein.

### Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Das bisher spannendste war die Einführung neuer Werkstoffmodifikationen und deren Begleitung in der Fertigung.

### Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Die Lücke zwischen Bedarf und den tatsächlich verfügbaren Fach- und Führungskräften kann durch Diversität verringert werden. Die ist eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau der Mobilität und der angestrebten Verkehrswende.

## **Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und flexible Arbeitszeitmodelle in den Bereichen, in denen es möglich ist kann die Bahnindustrie attraktiver werden. Frauen rate ich Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und die Herangehensweise an Problemlösungen zu haben.

---

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.